# Communal-Correspondenz

## STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

*5. Jahrgang.* *Nr.* ..... *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

*Wien,* .....




(Humanitäres Legat.) Die vor einigen Tagen verstorbene Frau Sophie Lorenzin Todaro hat letztwillig 2000 fl zur Vertheilung an Arme Kinder ohne Unterschied der Confession zugewendet und wurde dieser Betrag bereits dem Bezirksvorsteher, Herrn Dr. v. Friebeis übermittelt.

---

(Die Naturalverpflegung in den städtischen Versorgungshäusern.) In der heutigen Sitzung des Landesausschusses wurden die über Antrag des städtischen Commissärs Ritter Todaro gefassten Magistratsbeschlüsse, betreffend die Einführung der Naturalverpflegung in den städtischen Versorgungsanstalten, zur Kenntnißnahme, die bereits länger als ein Decennium in Schwebe ist genommen. Die Naturalverpflegung wird in allen städtischen Versorgungsanstalten mit Ausnahme des Bürgerversorgungshauses Floridsdorf auf ein Jahr eingeführt werden und wird den Pfründnern ein warmes Frühstück, ein Mittag- und ein Abendessen verabreicht werden. Außerdem erhält jeder Pfründner einen kleinen Taschenbrot auf die Hand. Der Ausschank geistiger Getränke in den Versorgungshäusern wird nicht gestattet sein. Gegenwärtig beziehen die in den Versorgungsanstalten untergebrachten Pfründner ein Geldquantum von täglich 26 Kr. welches von 5 zu 5 Tagen ausbezahlt wird. Nun oft kann es vor, daß Pfründner das Geld nicht entsprechend verwenden oder schon in den ersten Tagen verausgaben, so daß sie in den letzten 2 bis 3 Tagen allen Mittel bar hungern müßten. Um nun in Zukunft den Pfründnern gute kräftige Kost zu bieten und sie durchwegs an regelmäßige Mahlzeiten zu gewöhnen, andererseits zu verhüten, daß die Pfründner die ihnen bar zugezählte Pfründ. in einer ihrer Gesundheit nicht entsprechenden Weise verwenden, soll die das Communalbudget mehr belastende Naturalverpflegung auf Grund der bezüglichen Erhebungen im Auslande auch an den Versorgungshäusern der Stadt Wien durchgeführt werden. Eine Einschränkung der Lastimmunungen bezüglich des Ausganges der Pfründner soll in keiner Weise platzgreifen und sollen die Ausgangsstunden, den mit den Mahlzeiten in Einklang gebracht werden, wodurch sogar eine Erweiterung der bisherigen Ausgangszeit ermöglicht wird. Damit ist auch der erste Schritt zur Reorganisirung der Communalpflege in den Versorgungshäusern gemacht.

---

(Waffenübung.) Die Waffenübung der Angehörigen der Landwehr beginnt am 15. August l. J. für die nach Kienzle, stundigen beim Landwehrregiment No 1 und dauert 4 Wochen. Die Einberufung erfolgt mittelst specieller Einberufungskarten.

---

(Zur Gemeindewahlbewegung.)

Diese Woche fand eine zahlreich besuchte Wählerversammlung des Vereins „Einkauf" im Saale des Hotel Mudl einberufen durch den Handelskammerpräsidenten Kiffelt statt, in welcher Dr. Vogler über die bevorstehenden Gemeindewahlen sprach. Dr. Vogler führte aus, daß es sich verlohnen würde, zu untersuchen, mit welchen Mitteln die gegnerische Seite bei den im April l. J. vollzogenen Wahlen gegen die fortschrittliche Partei kämpfte. Dieselbe stimmt bei ihrer Agitation beinahe vollständig über die von ihr seither befolgte Schädigung der im begonnenen Vorwurf, wohl wissend, daß die Bevölkerung ein offenes Auge für die erlangten Vortheile habe, insbesondere für die unschätzbare Wohlthat der Wasserversorgung — und verlegt sich lediglich auf allgemein gehaltene Anwürfe, ohne versucht hätte zu verneinen, um damit der Gefahr der Niederlagerung zu entgehen. Vor allem benützten die Gegner die Unzufriedenheit der Hausbesitzer über die unbefriedigende — aus berechtigte — Forderung der Ausbesserung ihrer Häuser und beschuldigten diesbezüglich die liberale Partei, obwohl gerade diese im Gemeinderathe durch Schätzung der Gefahr der städtischen Finanzen und ein sparsamen Sinn begründete Mitverantwortung für den Stand unseres Gemeinderaths. Vorbilder geschaffen hätte. Ferner unterzog man die Schuldigung eines einseitigen Vorgehens bei Besetzung der Lehrerstellen niederer und höherer Kategorie. Heute unter der Verwaltung des Regierungscommissärs zeige es sich, daß man auch nicht nach anderen Grundsätzen vorgehen kann, als die durch Gesetz vorgeschriebene Rücksicht verlangt. Nach Ersten hin kann man freilich leicht einzelne Fälle als Beispiele einzelnen Vorgehens hinstellen, wenn man Angabe aller der zur Beurtheilung des Falles erforderlichen Tatsachen, verhältnisse unterläßt. Am meisten leistete jedoch die gegnerische Seite in unerhörten Verläumdungen, wobei man ebenso an den Tag solcher Verläumdungen gewichtig durch die Ereignisse jüngster Zeit haben, sowie sich erkennen läßt, auch in vielen Druckschriften, welche der fortschrittlichen Partei den Sieg gestohlen, während gewirkt und Kopf, vernichtend gewirkt und es bedurfte einer aufopfernden Rührigkeit, um die verlorenen gegangenen Mandate wieder zu erringen, ausserdem als in einzelnen Bezirken, wo ganz geringfügige Majoritäten seitens der Gegner erzielt wurden konnten. Die fortlichen Ausführungen des Redners fanden ungetheilten Beifall.

Landrath v. Neumann stellte hierauf formelle Anträge zur Bildung eines Bezirksausschusses, welche Anträge angenommen wurden.

Dr. Lorenz führte aus, sowohl der fortschrittlichen Partei denn es möglich werden, den geringsten Tadel zu erzielen, wenn sie, so wie die gegnerische Seite sich in innigen Contact mit der Bürgerschaft setze und sichtbar auftrieb, und führend wirke. Vor allem aber sei es nothwendig, das fortschrittliche Programm auszubilden. Erweiterung der Wahlberechtigung für den Gemeinderath, freisinnige politische Reformvorschläge, das seien Programmpunkte, welche der fortschrittlichen Partei insbesondere die Hinzuziehung zur Wahlarbeit hinzugewinnen kreise gewinnen werde. Die Herangezogenen der jüngeren Generation für die fortschrittliche Sache sei ein Gebot der Nothwendigkeit. Stelle man nur die liberale Idee über Partei und Personenfragen, so werde sich der Anhängerkreis der fortschrittlichen Partei wahrhaft wunderbar vergrößern. Redner verspricht mit aller Energie für die fortschrittliche Sache einzutreten.